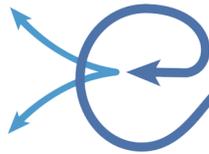


Wissen erweitern  
Erfahrungen austauschen  
Praxis verbessern



**ERFA**  
wirtschaft  
sprache

# ERFA QUALITÄTSKRITERIEN REFERENZRAHMEN FÜR TRAINERINNEN UND TRAINER

## EIN SPRACHTRAINER/EINE SPRACHTRAINERIN

- besitzt eine anerkannte Qualifikation und Erfahrung im Trainingsbereich Sprache
- beherrscht die zu unterrichtende Fremdsprache
- hat Fachkenntnisse im nichtsprachlichen Bereich
- kann sich in neue Themen einarbeiten
- kann sich sowohl in seiner/ihrer Unterrichtsmethodik als auch im persönlichen Auftreten auf unterschiedliche Zielgruppen einstellen
- ist grundsätzlich bereit, Qualifikationen im Bereich Skills Trainin (Kommunikation, Interkulturelle Kompetenz, etc.) zu erwerben

---

## FORMALE QUALIFIKATIONEN

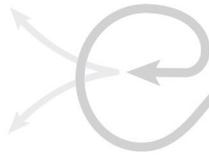
### STUDIUM

- Hochschulabschluss im Fremdsprachenbereich
- Fachliche Ausbildung/Studium
- Pädagogische Ausbildung/Didaktische Qualifikationen
- (z.B. 2.Staatsexamen, TEFL, etc.)

### IM BERUF ERWORBENE QUALIFIKATION/ BERUFSERFAHRUNG

- Trainingserfahrung im Fremdsprachenbereich und in der Erwachsenenbildung
- Trainerzertifikate (z.B. CLTC oder Ausbildung interkulturelle/r TrainerIn)
- Berufserfahrung im nichtsprachlichen Bereich
- Weiterbildung in Methodik und Fachthemen
- Erfahrung in der betrieblichen/beruflichen Weiterbildung
- Fremdsprachenpraxis (z.B. Aufenthalte im Zielsprachenland/Praktika/Beruf)
- Zertifizierte Fremdsprachenkenntnisse (z.B. Cambridge Proficiency, DALF, D.E.L.E., GDS, etc.)
- Kenntnisse über und Erfahrung im Bereich Kommunikationstraining, interkulturelle Kommunikation

Wissen erweitern  
Erfahrungen austauschen  
Praxis verbessern



**ERFA**  
wirtschaft  
sprache

## FACHKOMPETENZ

### SPRACH- WISSENSCHAFTLICHES WISSEN

- kennt die sprachwissenschaftlichen Grundlagen des berufsbezogenen Fremdsprachentrainings (Sprachhandlungen, Fach und Berufstexte, Fachwortschatzarbeit, Grammatik)
- kennt und beherrscht unterschiedliche Sprachregister
- kann zwischen allgemeinen, berufs- und fachsprachlichen Konzepten unterscheiden
- kann die unterschiedlichen Anforderungen für Gruppen und Einzeltraining benennen
- kennt die wissenschaftlichen Grundlagen des berufsbezogenen Kommunikationstrainings
- kennt die Bedeutung der interkulturellen Kommunikation für das firmeninterne Sprachentraining

## CEF-UMSETZUNG

- kann aus Stellenbeschreibungen/Tätigkeitsprofilen grundsätzliche kommunikative Anforderungsprofile auf der Grundlage des CEF ermitteln
- kann Bedarfsanalysen und mündliche Interviews CEFbasiert durchführen und die Ergebnisse als Basis für die Kursplanung nutzen
- kann die Kursziele/Lernziele auf der Basis von Anforderungsprofilen, Sprachstandsfeststellungen und Bedarfsanalysen definieren
- kann selbst erstellte Konzepte für entsprechenden CEF Level und den damit verbundenen Deskriptoren umsetzen und die Ergebnisse evaluieren

## KONZEPTION, PLANUNG VON TRAININGSMASS- NAHMEN

- kennt aktuelle und spezifische Konzepte und Möglichkeiten (z.B. ELearning Module) zur Planung berufsbezogenen Fremdsprachentrainings und kann sie umsetzen
- kann Inhalte kundenorientiert auswählen (den Unternehmen entsprechend)
- ist fähig, zielgruppenorientiert zu planen (Bedarfsanalyse bis Evaluation)
- kann einen Kursplan oder eine Trainingseinheit erstellen und seine Entscheidungen begründen
- ist vertraut mit den drei Seminarphasen Vorbereitung/Durchführung/Nachbereitung

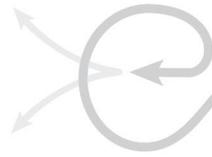
## PRÜFUNGEN/ ZERTIFIKATE

- kennt die aktuellen Prüfungen und kann zielgruppengerecht diesbezüglich beraten

## ELEARNING/ BLENDED LEARNING

- kann digitale Medien in Sprachlernumgebungen integrieren
- kennt synchrone Technologien (z. B. TelefonTraining, Chatrooms, virtuelle Klassenzimmer) und kann sie anwenden und einsetzen
- kennt asynchrone Technologien (z. B. EMails, Learning und Content Management Plattformen, Blogs, Podcast) und kann sie anwenden und einsetzen
- ist vertraut mit den BlendedLearningKonzepten der jeweiligen Erfafirma
- kann eigenes Material mit einfachen AutorenTools entwickeln
- kennt Inhalt und Funktion seiner Rolle als ETutor und kann sie geeignet einsetzen

Wissen erweitern  
Erfahrungen austauschen  
Praxis verbessern



**ERFA**  
wirtschaft  
sprache

## METHODENKOMPETENZ

### MATERIALERSTELLUNG

- kann individuelle und gruppenspezifische Trainingsmaterialien entwickeln
- kann LehrLernmaterialien analysieren, beurteilen und auswählen
- kann Lernszenarien entwerfen und in die Trainingspraxis umsetzen

### METHODENAUSWAHL

- verfügt über ein breites Repertoire an Trainingsmethoden und kann sie jeweils angemessen einsetzen
- kann authentische berufsbezogene Aufgaben und Übungen entwickeln
- kann Unterrichtsmedien gemäß ihrer Leistung und den Bedürfnissen der Gruppe entsprechend auswählen und einsetzen.
- kann individuelle Lernsituationen erwerbstätiger Lernender methodisch und didaktisch berücksichtigen
- kann reichhaltige, den kommunikativen Anforderungen am Arbeitsplatz entsprechende Lernumgebungen gestalten (hinsichtlich Raum, Zeit und Material)
- kann Gruppen und Einzeltraining vor und nachbereiten und die Lernenden in Planungsprozesse einbinden
- kann Lerner angemessen beraten
- kann Lernenden helfen, selbständig und selbst gesteuert zu lernen

### EVALUATIONS- KOMPETENZ/ TESTEN

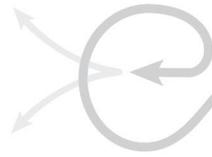
- kann zwischen Rückmeldung, Beurteilung und Bewertung (feedback, assessment and evaluation) unterscheiden
- kann Szenarien einsetzen, um aufgabenbezogen zu testen und den Lernfortschritt einer Gruppe zu erfassen
- beherrscht Methoden der Ergebnissicherung und Evaluation
- kann Maßnahmen und Strategien empfehlen, die zum Ziel haben, ein erreichtes Kompetenzniveau zu erhalten und auszubauen (Nachhaltigkeit)

---

## SOZIALKOMPETENZ

- kann didaktische Konzepte adressatengerecht aufbereiten und weitergeben
- kann konstruktives und individuelles Feedback geben
- zeigt Interesse für die Lernenden und für das Unternehmen, in dem sie arbeiten
- ist in der Lage, Gruppenprozesse zu erkennen und zu moderieren:
- kann Lerngruppen organisieren, anleiten und führen, zeigt Sensibilität für Gruppendynamik und kann Störfaktoren (im Vorfeld) abklären
- während des Trainings lenkt er den Lernprozess, regt an, fördert, initiiert (Motivationskompetenz)
- schafft eine positive Lernatmosphäre, wirkt motivierend und geht individuell auf Lernende ein
- verfügt über interkulturelle Kompetenz und Erfahrung und kann sie konstruktiv einsetzen

Wissen erweitern  
Erfahrungen austauschen  
Praxis verbessern



**ERFA**  
wirtschaft  
sprache

## PERSONALKOMPETENZ/SELBSTKOMPETENZ

- ist loyal gegenüber dem Auftraggeber
- identifiziert sich mit der Firmenphilosophie seines Auftraggebers
- handelt/verhält sich professionell gegenüber Kollegen/Kunden/Trainingsmanagement (Verwaltung)
- zeigt Rollenbewusstsein und Gespür für die Entscheidungsprozesse in den Unternehmen
- zeigt flexibles, kreatives, (selbst)reflexives Verhalten
- kann mit Kritik umgehen und konstruktiv Kritik üben
- kann sich ändernden Aufträgen und unterschiedlichen Kunden flexibel anpassen
- ist mobil, pünktlich und erreichbar; ist zuverlässig – auch in administrativen Aufgaben
- beherrscht das professionell notwendige Zeitmanagement
- hat eine natürliche, positive Ausstrahlung, gute Umgangsformen und ein gepflegtes Äußeres
- tritt sicher auf und besitzt Überzeugungskraft, ist motiviert, engagiert und offen
- kann aktiv zuhören, ist humorvoll, empathiefähig und geht auf andere proaktiv zu
- ist fähig, im (Trainer)Team zu arbeiten
- ist bereit, sich weiterzubilden und ist selbst immer wieder ein Fremdsprachen-Lernender